

Curriculum vitae

Name Thomas Wiegand
Akademischer Titel Diplom-Wirtschaftsinformatiker
Geburtsdatum, -ort 8. November 1971, Erfurt
Nationalität Deutsch

Mobiltelefon +49 (172) 5 74 12 20
Email th.wiegand@web.de
Anschrift Sebnitzer Str. 11, 01099 Dresden



Beruflicher Werdegang

- seit 05/2020 Implementierung des Systems für Wissensmanagement „ThoWiKo“ (= „Thomas‘ WissensKompass“, <http://www.wissenskompass.de>).
- 02/2020 – 04/2020 Requirements Engineering & Management (RM) in einem Projekt zur Realisierung einer aktiven Fahrwerksteuerung für verschiedene Modelle von Premium-Herstellern von PKW. Dabei i.W. Umsetzung von Anforderungen in MS Excel nach IBM DOORS. Erstellung eines Anforderungsmoduls in DOORS mit den Anforderungen aus einer Bewertung von Kundenanforderungen in MS Excel.
Dazu Definition von verwendeten Attributtypen und Attributen in Metadaten über das Projekt, welche mit DXL erstellt werden. Dies erlaubt die effektive und effiziente Nutzung dieser Informationen in späteren möglichen Implementierungen. Der DXL-Code wurde in diesem Projekt entwickelt und getestet.
Moderationsbegleitung bei der Anfrage bei Sublieferanten zu Komponenten des Systems.
- 09/2019 – 02/2020 **Rapa.com, Selb - Automotive**
Requirements Management (RM)
Mitarbeit an der Entwicklung eines Bibliotheks-Systems zur Wiederverwendung von Anforderungen und Testfällen unter Polarion.
Dazu Modellierung eines UseCase-Modells auf Basis der UML mit allen einzubindenden Rollen des Unternehmens, den vom RM beeinflussten Disziplinen im V-Modell und detaillierten Prozessbeschreibungen mit Eingangsvoraussetzungen, Prozessschritten und Ausgangsergebnissen für jeden der ca. zehn Anwendungsfälle. Visualisierung mit yEd-Diagrammen in einer Powerpoint-Präsentation.
- ottobock.com, Duderstadt – Health care.**
- 05/2019 – 07/2019 Requirements Management (RM)
Prozessdefinition und -modellierung von RM-Prozessen im Entwicklungszentrum der Division ‚E-Mobility‘ des ZF-Konzerns. Dazu Teilnahme an Workshops mit allen RM-Stakeholdern und Erarbeitung der Dokumentation (z.B. mit Hilfe von Cameo System’s

Modeler). Erarbeitung der divisionsweiten Standards im RM in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Friedrichshafen.

Unterstützung im RM in einem operativen Projekt, um die Infrastruktur im RM kennenzulernen. Besonderer Fokus lag auf der Integration der mitgeltenden Unterlagen in die Anforderungen des Projektes. Lösungsansatz: Separierung der mitgeltenden Unterlagen in Dokumente

- a) von Standardisierungsgremien/-organisationen
- b) vom Kunden (eines Projektes) sowie ZF selbst (Konzernrichtlinien, gültig für alle Projekte)
- c) mit Gesetzesvorgaben für den jeweiligen Zielmarkt.

Aufgrund eines bevorstehenden Tool-Wechsels mussten alle konzeptionellen Artefakte auf Tool-unabhängige Weise dokumentiert werden, um die Gültigkeit ihrer Dokumentation auch bei Einsatz des neuen Tools zu erhalten.

zf.com, Schweinfurt – Automotive.

07/2018 – 12/2018

Customer Requirements Management

Betreuung der Angebotsphase eines Projektes inkl. Bewertung der geforderten Kundenanforderungen, Kundenkontakt bei technischem Review, Unterstützung des System Requirements Engineering in einem bereits laufenden Projekt mittels VBA-Programmierung. Erstmalige Nutzung von PTC Integrity für das Anforderungsmanagement.

Magna.com, Sailauf – Automotive.

10/2017 – 03/2018

ASPICE-konformes System Requirements Management in der Automotive Entwicklung, Betreuung der System Requirements in einem System-Entwicklungsprojekt

Valeo.com, Bietigheim-Bissingen – Automotive.

07/2017 – 10/2017

Technologische Durchstiche für das Projekt ‚Wissenskompass‘.

Wissenskompass.de, Dresden – Wissensmanagement.

02/2017 – 06/2017

Fertigstellung der Implementierung eines Meta-Daten-Managers für DOORS zur Validierung der verwendeten DOORS-Attribute und Views in Modulen verschiedener technischer Plattformen einer Komponente und über mehrere Modelljahre.

Continental Automotive Systems – Automotive.

07/2016 – 01/2017

Technologische Durchstiche für das Projekt ‚Wissenskompass‘.

Wissenskompass.de, Dresden – Wissensmanagement.

03/2015 – 06/2016

Requirements Engineering & Management in der Automotive Entwicklung. Betreuung der Zulieferer der Volkswagen-Gruppe durch regelmäßigen Austausch der Anforderungen für die zu liefernde Komponente.

Implementierung eines Meta-Daten-Managers in DXL zur Validierung der verwendeten DOORS-Attribute und Views in den durch die Entwicklung veränderten Modelljahren, basierend auf den unternehmensweit definierten Prozessen. Dabei Umsetzung

eines wissensbasierten Ansatzes zur Verwaltung dieser Metainformationen.

Continental Automotive Systems, Babenhausen – Automotive.

07/2014 – 02/2015

Technologische Durchstiche für das Projekt ‚Wissenskompass‘.
Wissenskompass.de, Dresden – Wissensmanagement.

01/2012 – 06/2014

Requirements Engineering & Management in der Automotive Infotainment Entwicklung. Betreuung von Lieferanten durch regelmäßigen Anforderungsaustausch bzgl. der zu liefernden Komponenten. Design und Implementierung der Datenbankstrukturen in DOORS. Automatisierung des Datenaustausches mit verschiedenen Lieferanten für verschiedene Produktvarianten mit Hilfe von DXL-Skripten. Sicherstellung der Konsistenz der Austauschmodule mit den Spezifikationsmodulen durch automatisierten Sync (ebenfalls DXL). Sicherstellung der Integrität der Daten durch Pflege semantischer Metadaten in mehreren Index-Modulen. Umfangreiche Prozess- und Infrastruktur-Dokumentation im RE/M-Kontext. Design und Implementierung eines integrativen Anforderungs-/Change-Request-Management-Prozesses zur Nachverfolgbarkeit von Anforderungen, Change Requests und Testergebnissen bis in das gelieferte Produkt (ca. 40.000 LOC).
Volkswagen AG, Wolfsburg – Automotive.

6/2011 – 12/2011

Requirements Engineering & Management in einem Entwicklungsprojekt für Doppelstockwagen bei einem der Hauptlieferanten von Schienentransportwagen der Deutschen Bahn. Einsatz von IBM Telelogic DOORS. Dokumentation des projektspezifischen Prozesses zur Erhebung, Verifizierung, Plausibilisierung und Verlinkung von Anforderungen auf allen Ebenen (Kunden-, System- und Komponentenanforderungen). Besonderer Schwerpunkt in diesem Projekt lag auf der Traceability zwischen Anforderungen aus den verschiedenen Quellen und auf verschiedenen Architekturebenen.
Bombardier Transportation, Görlitz – Transport/Logistik.

6/2010

Zertifizierung zum **CBIP – Certified Business Intelligence Professional**



Data Analysis & Design

6/2010 – 6/2011

Requirements Engineering & Management in einem Plattform-Entwicklungsprojekt für die LTE-Generation von Smartphones bei einem der Global Player der Elektronikindustrie. Einsatz von IBM Rational RequisitePro mit mehreren Repositories für die Erfassung, Strukturierung, Attributierung und Verlinkung von Anforderungen auf Kunden-, System- und Komponentenebene. Bindeglied zwischen Entwicklungsteam und Kunde für den Austausch von Projektanforderungen.

- Erstellung verschiedener Metriken zur Objektivierung der Reife der Anforderungen zu verschiedenen Meilensteinen des Projektes.
- Nutzen des RequisitePro Extensibility Interfaces zur Erweiterung der Basisfunktionalität um prozess- und kundenspezifische Use Cases (dazu Programmierung von Datenbankzugriffen, Queries etc. mit Visual Basic).
- Technische Sicherstellung der Traceability zwischen Anforderungsobjekten und Architekturelementen (innerhalb des Tools) sowie zu Change Requests (in einer Adaption von IBM Rational ClearQuest), Work Packages (in MS Project) und Test Cases (in HP Quality Center).

Infineon / Intel Mobile Communications, München – Telecom.

11/2009 – 5/2010

Aufbau der Website www.knowledge-partner.de, Weiterentwicklung des Fachkonzeptes zur generischen Darstellung von Wissen, Storyboards, Technologieauswahl sowohl zur Persistierung als auch Visualisierung des elektronisch gespeicherten Wissens.

Knowledge-Partner.de, Dresden – Wissensmanagement.

12/2007 – 10/2009

Requirements Engineering & Management in mehreren Entwicklungsprojekten für Elektro- und Hybrid-Antriebe für einen Zulieferer von Batterien für Fahrzeuge mit Hybrid- und Brennstoffzellenantrieben. Implementierung des Anforderungskataloges in DOORS.

Bindeglied zwischen Zulieferer und Kunden für den Austausch von Projektanforderungen, Kommunikation in alle betroffenen Fachabteilungen.

- Erfassung, Analyse, Strukturierung und Verlinkung der Kundenanforderungen (Lastenhefte). Anreicherung mit Metadaten, Verwaltung der mitgeltenden Unterlagen.
- Mitwirken an den hausinternen Prozessdefinitionen in methodischer, fachlicher und technischer Hinsicht.
- Etablierung eines Change Management Prozesses in Telelogic DOORS, dabei Verlinkung von Anforderungen und Change Requests.
- Enge Kommunikation mit dem Kunden (Organisation und Durchführung von Telefonkonferenzen und Workshops), dazu Installation eines Peer-to-peer Kanals zum autorisierten Ansprechpartner seitens des Kunden, um den Informationsaustausch zu bündeln (organisatorische Maßnahme).
- Ableiten von Systemanforderungen aus den Kundenanforderungen unter Berücksichtigung von wiederverwendbaren Komponenten sowie der hauseigenen Strategie und Basisarchitektur.
- Bereinigen von konfliktären Anforderungen + Aufzeigen von Synergiepotenzialen (sowohl auf Seiten der Kunden- als auch der Systemanforderungen).

- Austausch der DOORS-Requirements-Module per DOORS eXchange. Umfassende Dokumentation der Kommunikation mit dem Kunden während der Machbarkeitsstudie (Automotive SPICE: ENG.2).
- Support der Entwickler bei Fragen um Projektanforderungen.
- Entwicklung von DXL-Skripten zur Automatisierung vielfältiger Aufgaben, u.a.:
 - Konsolidierung der Inputs der einzelnen Fachabteilungen zur Machbarkeitsstudie der Anforderungen.
 - Generierung von Statistiken über den Status der Machbarkeitsstudie der verschiedenen Anforderungs-Module ‚on demand‘.
 - Beschreibung der Anforderungsmodule – insbesondere ihrer Attribute – auf der Meta-Ebene in DOORS.
 - Verwendung dieser Module zur dynamischen Generierung von Sichten auf die Anforderungen des Projektes → Distribution über mehrere Module wird stark vereinfacht, Semantik der Views vereinheitlicht.
 - Abarbeitung von Checklisten zur formalen Validierung der Anforderungen entsprechend der Meta-Definition → durch die Standardisierung der Meta-Anforderungen wird implizit Qualität sichergestellt. Die Checklisten sind selbst Views, welche dem Qualitäts-Reviewer nur die ‚Schlechtfälle‘ anzeigt. Ergebnis des Checks sind sofort die ‚Action items‘ für die Nacharbeit, um die im Hause definierten Quality Gates zu passieren.
 - Nutzung eines Mechanismus‘ zur Wiederverwendung generischer Anforderungen bei der Ableitung der Systemanforderungen aus den Kundenanforderungen (SPICE: ENG.3).
- Mitwirken bei der graphischen Modellierung von Komponenten, insbesondere ihrem dynamischen Verhalten, mit Hilfe des Enterprise Architect (UML).
- Mitarbeit bei der Erstellung der Systemdokumentationen zu den ausgelieferten Releases des Produktes.
- Regelmäßiges Reporting an Projektleitung, basierend auf den erstellten Meta-Informationen zu den Projektmodulen.

Continental Automotive Systems, Berlin – Automotive.

07/2007 – 11/2007

Softwaredesign, Testfallspezifikation und -verifikation für das Fertigungssteuerungssystem für Halbleiterchips eines weltweit produzierenden Halbleiterherstellers.

Qimonda, Dresden – Halbleiterindustrie.

03/2007 – 07/2007

Beratung bei der Vor- und Nachbereitung von Kunden-Audits bei einem Zulieferer für Infotainment Systeme im Automobil.

- Definition, Konzeption und Realisierung von Projektvorgaben in den Bereichen Requirements Engineering und Configuration Management.
- Implementierung eines Traceability-Konzeptes mit Telelogic DOORS, dabei Nutzung von DXL-Skripten.

Harman/Becker, Karlsbad – Automotive.

12/2006 – 02/2007

Beratung bei der Transition von Business Requirements in System Requirements bei einem der vier führenden deutschen Energieversorgungsunternehmen.

- Kommunikation mit den Fachbereichen, welche die - derzeit einer starken Dynamik unterliegenden - gesetzlichen Rahmenbedingungen im Energiesektor in die Ablauforganisation des Unternehmens abbilden.
- Validierung, Verifizierung und Konsolidierung dieser Anforderungen zu Dokumenten, welche das Mapping der Anforderungen an Aufbau-, Ablauf- und IT-Organisation beschreiben.
- Durchführung von Workshops und Reviews zur Qualitätssicherung mit allen Stakeholdern.

RWE, Essen – Energieversorger.

Seit 03/2006

Autodidaktische Erschließung des Themas Knowledge Engineering. Erarbeitung einer Konzeptstudie für einen ‚Wissenskompass‘.

- Es werden alle auf einem Computer befindlichen Informationsquellen erschlossen und mit Hilfe von Ontologien dreidimensional visualisiert. Der - zu Suchmaschinen, die auf der Suche von Textmustern basieren - alternative Ansatz des ‚Semantic Mining‘ führt effektiver, schneller und vollständig zu den relevanten Informationen.
- Das aus der Studie resultierende browserbasierende Werkzeug ist in Planung.

Knowledge-Partner.de, Dresden – Wissensmanagement.

07/2005 – 03/2006

Adaption und Einführung des Rational Unified Process (RUP) in den Softwareentwicklungsprozess eines großen deutschen Telekommunikationsunternehmens.

Konzeption, Planung und Einführung eines ganzheitlichen, toolgestützten und auf RUP basierenden Anforderungsmanagementprozesses, Dokumentation in einem Projektweb, Durchführung von Trainings in den betroffenen Linienorganisationen.

Fokus der Prozessdefinition war ein valides Anforderungs-, Design- und Testmodell über die zwei Ebenen ‚System von Systemen‘ (End-to-End-Ebene) und ‚System‘ (die einzelne Applikation) vor dem Hintergrund parallel laufender Releasezyklen von sowohl synchron als auch asynchron initiierten Service Requests. Konzeption und Implementierung einer umfassenden Toolunterstützung des Prozesses durch die IBM Rational Suite (RequisitePro, Rose, TestManager, ClearQuest, ClearCase, RUP), dabei insbesondere Customizations von RequisitePro hinsichtlich

der benötigten Anforderungstypen, ihrer Eigenschaften und Tracings untereinander sowie der Integration der Testdisziplin. Durchführung von Trainings der Application Owner in der UML-Modellierung und Anforderungserhebung und -dokumentation. Projektsprache: Englisch.

O₂ im Auftrag von IBM, München – Telecom, Prozessdesign.

- 04/2005 – 07/2005 Coach und Mentor bei der Einführung einer ganzheitlichen Requirements Engineering & Management Methodik, basierend auf IBM Rational RequisitePro + IBM Rational SoDA, in einem international operierenden Unternehmen der Luftfahrt-Industrie. Einführung einer Requirements Engineering & Management Methodik auf Basis natürlichsprachlicher Ansätze zur Beschreibung der Anforderungen an ein Produktsortiment und deren Verfolgung in der Wertschöpfungskette Marketing-Ordering-Development-Billing-Maintenance. Analyse des Produktportfolios des Kunden, Requirements Engineering mit IBM Rational RequisitePro, Generierung von workflow-relevanten Dokumenten mit IBM Rational SoDA. Coaching von Mitarbeitern mehrerer Abteilungen im Erheben, Dokumentieren und Verwalten von Produkthanforderungen. Hintergrund war ein zu optimierender Marketing-Product-Billing-Prozess. Projektsprache: Englisch.
S.I.T.A., Genf (Schweiz) – Transport/Logistik.
- Seit 03/2005 Freiberuflicher IT-Berater.
- 09/1999 – 10/2004 GFT SYSTEMS GMBH.
Angestellter als Software Entwickler, Berater und Projektleiter.
- 10/1993 – 08/1999 TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU.
Studium der Wirtschaftsinformatik.

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Consulting, Business Processes
 - Modellierung von Geschäftsprozessen und Business Objects mit
 - ✓ Borland Together Control Center (UML)
 - ✓ IBM Rational Rose/XDE (UML)
 - ✓ ARIS Toolset (EPK's)
 - Modellierung von RM-Prozessen mit
 - ✓ Cameo System's Modeler (SysML)
 - Kundenkontakt, Moderation von Workshops mit dem Kunden zur Erarbeitung von
 - ✓ Geschäftsprozessmodellen
 - ✓ Funktionaler Architektur
 - ✓ Nichtfunktionalen Anforderungen
 - Mentoring und Coaching des Projektteams bzgl. anforderungszentrierter Projektarbeit; Unterstützung der Projektleitung bei der Planung und Durchführung der Tasks

Aktualisierung des fachlichen Modells während Systemanalyse und bei CR's; Konzeption und Inbetriebnahme einer zentralen Informationsquelle für ein Projekt (Projektweb), dabei zunehmend mit dem Schwerpunkt Wissensmanagement

- Requirements Engineering & Management
 - Erhebung und Modellierung von Anforderungen durch Kombination von
 - ✓ OOA/OOD: Unified Modeling Language und
 - ✓ Natürlichsprachliche Ansätze (Neurolinguistische Programmierung - NLP - der SOPHIST Group)
 - Management von Requirements über das gesamte Projekt durch definierte Workflows (insbesondere CR-Verfahren) und Tooleinsatz, dabei vor allem mit
 - ✓ IBM DOORS
 - ✓ PTC Integrity (ehem. MKS)
 - ✓ Siemens Polarion
 - ✓ Borland CaliberRM
 - ✓ IBM Rational Requisite Pro
 - Generierung von Requirements Spezifikationen in Microsoft Word mit Hilfe von IBM Rational SoDA (Software Documentation Automation), Export von Telelogic DOORS Modulen nach MS Excel mit DXL
 - Brückenschlag von den Anforderungen zu den Testfällen und -szenarios
 - ✓ IBM Rational Requisite Pro - IBM Rational TestManager
 - ✓ Borland CaliberRM - Mercury TestDirector
 - ✓ Telelogic DOORS - MKS Integrity Suite
 - ✓ HP Quality Center
- Project Management
 - Methodisches Vorgehen nach den Industriestandards für Embedded und Objektorienterte Softwaresysteme (RUP, V-Modell)
 - ✓ IBM Rational Rose / XDE, Requisite Pro, ClearCase, ClearQuest, TestManager
 - Konfigurationsmanagement
 - ✓ MS Source Safe, CVS, Perforce, CCC Harvest, IBM Rational ClearCase
 - Projektmanagement
 - ✓ MS Project
- Software Development
 - Software-Entwicklung in verschiedenen Sprachen mit Schwerpunkt auf dem objektorientierten Paradigma
 - ✓ Object Pascal, JAVA, XML
 - Architekturen im J2EE-Umfeld: Grundkenntnisse EJB, Design Patterns, n-tier-Applications, WebServices
 - Datenbanken
 - ✓ Oracle 9i R2
 - Tools, Scriptsprachen
 - ✓ PowerDesigner, Eclipse, ANT etc.
 - ✓ Python
 - ✓ DXL (DOORS Extensible Language)

- Knowledge Engineering und Management
 - Autodidaktische Aneignung von Grundlagen ontologiebasierter Wissensrepräsentation
 - ✓ RDF, DAML

 - Architektur für Information Retrieval in heterogenen Datenbeständen und Visualisierung komplexer und komplizierter Zusammenhänge zwischen Informationen unter Berücksichtigung individueller kognitiver Zugänge
 - ✓ SVG

- Branchen-KnowHow
 - Luftfahrt
 - Telekommunikation
 - Logistik
 - Banken, Versicherungen
 - Private Altersvorsorge (Schweiz)
 - Energiewirtschaft
 - Automotive (Infotainment Systems / Batteries of [Hybrid] Electric Vehicles / Laserscanner for support of autonomous driving / Fahrwerkregelung)
 - Halbleiterindustrie

Projekthistorie (Auszug) / Praktische Erfahrungen

- 09/2019 – 02/2020 Projekt RE/M Health Care: Definition eines Bibliothekssystems für Anforderungen in Polarion (**OttoBock, Duderstadt**) → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 05/2019 – 07/2019 Projekt RE/M: Requirements Management E-Mobility (**ZF, Schweinfurt**) → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 07/2018 – 12/2018 Projekt RE/M: Customer Requirements Management (**Magna, Aschaffenburg**) → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 10/2017 – 03/2018 Projekt RE/M: Requirements Engineering & Management (**Valeo Systems AG, Bietigheim-Bissingen**) → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 01/2017 – 03/2017 Projekt RE/M: MetaManager (**Continental Automotive Systems, Babenhausen**). → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 03/2015 – 06/2016 Projekt RE/M Automotive: MetaManager (**Continental Automotive Systems, Babenhausen**). → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 07/2014 – 02/2015 Projekt Wissenskompass (**Dresden**):
Technologische Durchstiche zur Validierung möglicher Architekturen.
- 01/2012 – 06/2014 Projekt RE/M + Prozessdesign Infotainment (**Volkswagen AG, Wolfsburg**). → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 6/2011 – 12/2011 Projekt RE/M Doppelstockwagen (**Bombardier Transportation, Görlitz**). → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 6/2010 – 6/2011 Projekt RE/M Smartphone (**Infineon / Intel Mobile Communications, München**). → Details s. beruflicher Werdegang oben
- 11/2009 – 5/2010 Website + Fachkonzept Projekt Wissenskompass (**Dresden**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben
- 12/2007 – 10/2009 Projekt RE/M Batterie (**Continental Automotive Systems, Berlin**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben
- 07/2007 – 11/2007 Projekt OOD + Test (**Qimonda, Dresden**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben
- 02/2007 – 07/2007 Projekt RE/M Infotainment (**Harman/Becker, Karlsruhe**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben
- 12/2006 – 02/2007 Projekt Business Consulting (**RWE, Essen**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben
- 07/2005 – 03/2006 Projekt Process Consulting SW Dev (**O₂ für IBM, München**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben

-
- 04/2005 – 07/2005 Projekt RE/M Luftfahrt (**S.I.T.A, Genf**)
→ Details s. beruflicher Werdegang oben
- 03/2004 – 04/2004 Projekt Portalintegration (**Deutsche Post AG, Dresden**):
Angebotserstellung für J2EE-Lösung. Geschäftsprozessanalyse, Requirements Engineering mit Borland CaliberRM, Integration mit Borland Together Control Center. Coaching des gesamten Projektteams während der Spezifikationsanalyse bzgl. Anforderungserhebung und -dokumentation.
- 2003 Projekt CMMI (**GFT AG, Stuttgart - Ilmenau - Dresden**):
Evaluierung der Methoden, Tools und Strategien im GFT Konzern in der Process Area „Requirements Definition“ innerhalb des „Capability Maturity Model Integration“, Definition von Work Products und Prozessen. Die Arbeitsergebnisse wurden dokumentiert in MS Office, Perforce.
- 03/2003 – 12/2003 Projekt New Administration Platform, (**Prevista Vorsorge AG, Zürich**):
Webapplikation auf Basis J2EE mit Bea Weblogic zur Administration von Produkten der privaten Altersvorsorge sowie der Wertschöpfung aus der zentralen Verwaltung dieser Produkte. Anbindung aller Kantonalbanken per Internetzugriff. Geschäftsprozessanalyse, Requirements Engineering & Management und Business Consulting. OOA/OOD nach RUP. Modelliert wurden die Anforderungen mit Hilfe von IBM Rational XDE. Integration des Mercury TestDirector.
- 08/2002 – 03/2003 Internes Projekt Project Mentor (**GFT Systems, Ilmenau - Dresden**):
Browserbasierte Swing-Applikation zur systematischen Aufnahme und Verfolgung von Anforderungen an IT-Systeme unter dem Gesichtspunkt eines iterativ-inkrementellen Vorgehens und einer anforderungs-zentrierten Projektarbeit. Projektleitung, Fachkonzept, Architektur, Design, Implementierung, Requirements Management, Storyboards, Dokumentation. Innerhalb des Projektes kamen die Werkzeuge Apache WebServer, CVS (auf Linux), ANT, Together Control Center und Sun NetBeans zum Einsatz. Datenbank war Oracle 8i. OOA/OOD nach RUP, in der Architektur Verwendung von J2EE Design Patterns (Business Delegate etc.). Adaption des RUP, Coaching der Projektleiter der GFT Systems GmbH in der anforderungszentrierten Projektmethodik.
- 05/2002 – 12/2002 Projekt Gangfolgemanager (**Deutsche Post AG, Dresden**):
Browserbasierte Swing-Applikation zur Sortierung von Briefsendungen unter Optimierung der Zustellung. Schnittstellen zu vorgelagerten Systemen zur Routenoptimierung. Requirements Engineering & Management, OOA/OOD (Business Object Model), Storyboards, Dokumentation. Im Projekt wurden die Werkzeuge Together Control Center, JBuilder, MS Source Safe genutzt. Vorgehensmodell war das V-Modell. Die Anforderungen wurden in Videokonferenzen und Treffen mit dem Kunden vor Ort gemeinsam erarbeitet.

2001

Internes Projekt Ressourcenverwaltung (**GFT Systems Ilmenau - Dresden**):

Swing-Applikation auf Oracle-Datenbank zur Erfassung, Verwaltung und Einsatzpflege von wertschöpfungsrelevanten Ressourcen im Unternehmen, unterstützend als Planungsinstrument für das Management. Das Projekt diente gleichzeitig als Pilot zur internen Einführung der Rational Suite als Toolpalette. Durchführung des Projektes mit RUP.

Projektleitung, Geschäftsprozessanalyse, Fachkonzept, Design, Storyboards, Dokumentation. Modelliert wurde mit Rational Rose, Anforderungserhebung mit Requisite Pro, Bugtracking und Implementierungsverfolgung mit ClearQuest, Konfigurationsmanagement nach Unified Change Management (UCM) mit ClearCase, Erstellung und Durchführung der Testfälle zu den Requirements mit TestManager.

-
- 1999 Diplomarbeit: Objektorientierte Softwareentwicklung am Beispiel eines Auswertungssystems für Schießsportwettkämpfe mit Echtzeitverarbeitung.
Das System setzt das aus Smalltalk bekannte MVC-Pattern konsequent in einer Object Pascal-Implementierung mit Delphi um. DBMS ist Borland Interbase. Anbindung von SIUS Ascor-Ringlesemaschinen. Das System ist heute am Olympiastützpunkt Suhl/Thüringen produktiv im Einsatz.
- 1998 Projektarbeit im Rahmen des Studiums:
Nutzerindividuelles Information Retrieval in heterogenen Datenbeständen.
- 1997 Hauptseminar im Rahmen des Studiums:
Erstellung eines Hypertext-Informationsbausteines über Investitionsrechnungsverfahren (HTML, JavaScript, Java).
- 02/1997 – 08/1997 Fachpraktikum im Rahmen des Studiums bei KPMG Deutschland: Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Marktanalyse und Konzeption zur revisionssicheren Archivierung von Dokumenten aus der Wirtschaftsprüfung.
- 08/1996 – 10/1996 Praktikum bei OWiS (Objektorientierte und Wissensbasierte Systeme) GmbH:
Konzeption und Modellierung einer Client-Server-Architektur unter JAVA zur Erfassung und Speicherung von Kundendaten über das Internet.
- 10/1994 – 07/1996 Angestellter der TU Ilmenau als Tutor,
verantwortlich für die Unterstützung des Lehrbetriebes in den Fächern „Programmierung“ und „Entwicklung von Anwendungskomponenten“ (Seminarvorbereitung, Durchführung von Konsultationen, Abnahme von Praktika).
- 12/1993 – 06/1994 Angestellter der TU Ilmenau als Tutor,
verantwortlich für Netzwerkadministration an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Novell Netware 3.x, MS Windows 3.x/95).
- 1989 Leiter eines Programmierkurses (BASIC) in der Schule.

Ausbildung

- 10/1993 – 08/1999 TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU.
Studiengang Wirtschaftsinformatik, Vertiefungsrichtung Verwaltungs- und Dienstleistungsinformatik.
Ausbildungsschwerpunkte:
- Finanzierung/Investitionen und Produktionsmanagement
- Organisationstheorie, Organisationslehre, Prozessorientierung
- Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen
- Workflow-Managementsysteme

DIPLOM (August 1999)
Note 2.4 = "gut".

10/1992 – 10/1993 TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU.
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau.

07/1991 – 10/1992 Zivildienst.

09/1988 – 07/1991 KINDER- UND JUGENDSPORTSCHULE ZELLA-MEHLIS.

ABITUR (Juli 1991)
Note 1.2 = "sehr gut".

Sprachkenntnisse

Russisch 5 Jahre allgemeiner Unterricht, 6 Jahre erweiterter Unterricht.

Englisch 9 Jahre allgemeinsprachliche Ausbildung.
Kurs „Technical English“ an der TU Ilmenau (Note 1).
Kurs „Business English“ an der TU Ilmenau (Note 1).

Persönliche Interessen

Reisen, Photographie, gutes Essen, das Kochen von gutem Essen, alle Arten von Handwerk, Ozeanien, die deutsche Sprache, Aphorismen, Bogenschießen.